

# Es wäre zum Weinen, wenn nicht...

## Predigt über Offenbarung 5<sup>1</sup>

Es ist zum Weinen, wenn der Tod zuschlägt und uns einen Menschen nimmt.  
 Es ist zum Weinen, wie ein heimtückisches Virus Menschenleben zerstört –  
 entweder direkt oder durch Maßnahmen, die dessen Ausbreitung verhindern sollen.  
 Man kann weinen über die Ignoranz von Menschen – unten auf der Straße  
 oder oben bei den Entscheidungsträgern.  
 Man kann weinen darüber, dass Fehler durch ständige Wiederholung und Verstärkung  
 sich nicht korrigieren lassen, was aber niemand zu merken scheint.  
 Es ist zum Weinen, dass die Mächtigen dieser Erde die Probleme dieser Welt nicht lösen  
 können, jedenfalls nicht auf Dauer und grundlegend...

Uns bliebe nur das Weinen, wenn das alles wäre.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn der Tod das letzte Wort hätte und alles besiegen würde.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn die wirklichen Lösungen nie gefunden würden.

### **Es wäre zum Weinen, wenn nicht...**

Hier in Offenbarung 5 weint Johannes. Und zwar sehr! Heftig und anhaltend.<sup>2</sup>  
 Warum? Weil es nicht weitergeht! Etwas hängt fest.  
 Nicht nur ein Frachter im Suezkanal.<sup>3</sup> Sondern der gesamte Lauf der Weltgeschichte.  
 Die Lösung der Weltprobleme, die Erlösung dieser Welt hängt fest. Sackgasse.  
 Alles verriegelt, versiegelt, verrammelt.  
 Das Buch, die Schriftrolle mit den 7 Siegeln: Da drin steht der weitere Verlauf der  
 Geschichte.<sup>4</sup> Da drin stehen GOTTES Anordnungen für die Vollendung der  
 Menschheitsgeschichte. Wenn das nicht geöffnet wird, geht es nicht weiter.  
 Dann kann sich die Erlösung der Welt und die Lösung ihrer Probleme nicht entfalten.  
 Niemand auf der gesamten Erde, nicht mal ein überirdisches oder unterirdisches Wesen  
 kann weiterhelfen. Es ist zum Weinen. **Es wäre zum Weinen, wenn nicht ...**  
 Wenn nicht **ER** wäre, der schon *überwunden hat! ER, der den Sieg errungen hat!*  
 Wer? *Der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids.*  
 Beides sind Bezeichnungen für den Messias<sup>5</sup>, den göttlichen Retter.  
 Wer ist ER und wo ist ER? Johannes sucht diesen *Löwen* – und findet: *...ein Lamm!*  
 Genauer gesagt: *einen jungen Widder. Wie geschlachtet.* Trotzdem sehr lebendig.  
 Aber offensichtlich war der Schnitt, die Narbe vom Schlachten noch zu sehen.  
 So wie der Leib des auferstandenen Jesus noch die Wundmale trug.<sup>6</sup>  
 Jetzt ist Er im Himmel. *Das Lamm, das die Sünde der Welt trug, wegtrug.*<sup>7</sup>  
 Aber zugleich ist Er nun der *Löwe*, der diese Welt richten wird.

<sup>1</sup> Offenbarung 5,6-14 ist das Wort für die Predigt am Ostermontag, Reihe III, erstmalig 2021. Die Verse 1-5 gehören allerdings unabdingbar dazu und werden von mir mitgelesen und einbezogen. Ich lese den relativ langen Text um der besseren Verständlichkeit willen aus der [Basisbibel](#). Zur Auslegung der Offenbarung vgl. die [Arbeitsblätter zur Offenbarung](#), die in langjährigen Seminaren / Bibelstunden zu diesem letzten Buch der Bibel entstanden sind (Offb 5 Seite 18) <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/arbeitsblaetter-zur-offenbarung/>

<sup>2</sup> Das Imperfekt als iteratives oder duratives Imperfekt nötigt uns, hier ein wiederholtes und starkes Weinen als Ausdruck schmerzlicher Trauer anzunehmen. [Maier, G. (2015). [Die Offenbarung des Johannes: Kapitel 1–11](#). (G. Maier, R. Riesner, H.-W. Neudorfer, & E. J. Schnabel, Hrsg.) (3. Auflage, S. 294). Witten; Gießen: SCM R. Brockhaus; Brunnen Verlag.]

<sup>3</sup> Vor wenigen Tagen hat ein auf Grund gelaufener querstehender Riesenfrachter im Suezkanal den gesamten Schiffs- und damit Warenverkehr blockiert...

<sup>4</sup> GOTT schreibt Geschichte vorneweg. Wir können sie nur hinterher aufschreiben.

<sup>5</sup> Näheres vgl. die erwähnten Arbeitsblätter, auch bei den weiteren Auslegungen, die im Rahmen einer Predigt nicht weiter begründet und ausgeführt werden können.

<sup>6</sup> Johannes 20,27. Die Narben, die wir hier im Dienst für GOTT davontragen, werden zu Ehrenabzeichen im Himmel!

<sup>7</sup> Joh 1,29

Jesus vereint beide Naturen in sich. *Löwe* und *Lamm*. Das vergessen wir manchmal.

Wenn Er sich den Sündern zuwendet, ist Er ein *Lamm*.

Wenn Er sich gegen die Sünde stellt, ist Er der *Löwe*.<sup>8</sup>

Wenn Jesus für Dich nicht das *Lamm* sein darf, wirst du Ihm nur noch als *Löwen*

begegnen. Für dein Gebet und deine Beziehung zu Ihm ist wichtig, dass du beides siehst:

Er ist sowohl *Lamm* als auch *Löwe*. Reife Christen sind da in der Balance.

Sie sind mit Jesus vertraut. Und zugleich haben sie allertiefste Ehrfurcht vor Ihm.

Der bei uns kultivierte Kuschel-Jesus hat mit dem Jesus der Bibel nichts zu tun!

Er hat schon mit dem irdischen Jesus nichts zu tun,

und mit dem Auferstandenen erst recht nicht.

Ja, Er kam als das *Lamm*, das am Kreuz für uns geopfert wurde, für unsere Schuld.

Wenn Er wiederkommt, kommt Er allerdings als *Löwe*, nicht mehr als *Lamm*!<sup>9</sup>

Und was wir ebenfalls leicht vergessen: Selbst im Himmel ist Jesus noch Jude:

*Der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel des jüdischen Königs David.*

(Sich gegen den Löwen von Juda und Seine Stammesgenossen zu stellen ist nicht sehr empfehlenswert. Bis heute nicht und in Zukunft noch weniger.)

Jesus, der Messias, wird nun hier im Bilde eines *Lammes*, eines *Widders*,

*wie geschlachtet*, gesehen. Merkwürdigerweise *mit 7 Hörnern und 7 Augen*.

Das will sagen: Er ist allmächtig und allsehend, allwissend.

Er hat als Auferstandener *alle Macht im Himmel und auf Erden*.<sup>10</sup>

Und Er ist mit göttlicher Allwissenheit begabt. Er weiß, was in allen Ländern dieser Erde

abgeht, in all den weißen und schwarzen Häusern, unter den Kuppeln und in den

babylonischen oder Elfenbein-Türmen, in den Hinterzimmern und Bunkern.

Er durchschaut es. Und das wirklich – im Gegensatz zu uns.

GOTT als Herr der Geschichte kann durch nichts überrascht werden – im Gegensatz zu

uns. Und nun hat auch Jesus diese Herrschaft empfangen.

Er *nimmt das Buch*. Er wird *es öffnen und seine Siegel aufbrechen*.

Das bedeutet: Er wird die Weltgeschichte zum Ziel bringen!

Das geheimnisvolle Buch, in dem GOTT die Geschichte vorweg geschrieben hat,

empfängt nun dieses geheimnisvolle Lamm aus GOTTES Hand.

Das ist ein so heiliger Moment, da kann alles nur niederfallen und anbeten.

Zu dieser Anbetung gehört Musik. *Harfen*. Die Basisbibel schreibt: *Leier*. Im Urtext steht:

*kithára* – davon leitet sich unsere *Gitarre* ab.<sup>11</sup> Jedenfalls sind es Saiteninstrumente.

Dazu *goldene Schalen von Räucherwerk*. Mit der himmlischen Anbetung zusammen

werden GOTT und dem Lamm die Gebete, die von der Erde aufsteigen, dargebracht.

Die Gebete derer, die GOTT gehören<sup>12</sup>, zeigen im Himmel Wirkung.

Vom Himmel her setzen sie dann wieder Dinge auf der Erde in Gang.<sup>13</sup>

Der Anbetung der 4 Lebewesen und 24 Ältesten schließt sich eine gewaltige Anbetung

von Abertausenden von Engeln an.<sup>14</sup> Dem folgt die dritte Anbetungswelle:

*Jedes Geschöpf im Himmel und auf der Erde und unter der Erde* und überhaupt überall

betet Jesus an. Und der Himmel antwortet mit einem großen AMEN.

<sup>8</sup> Nach David Pawson, *Come with me through Revelation*. Die deutsche Übersetzung (Begleiten Sie mich durch die Offenbarung, Verlag Gottfried Bernard Solingen, 2012 – SEHR empfehlenswert!) trifft es hier m.E. nicht ganz...

<sup>9</sup> Vgl. auch Hebr 9,28

<sup>10</sup> Vgl. Matth 28,18

<sup>11</sup> Kluge; Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.

<sup>12</sup> = der Heiligen

<sup>13</sup> Vgl. Offb 8, 3-5

<sup>14</sup> Auch in der Struktur dieser Anbetung spielt wie vorher die Zahl Sieben eine Rolle, eine Vollkommenheitszahl.

Das *Lamm* kommt übrigens 28-mal in der Offenbarung vor. 28 – das ist die himmlische 7 multipliziert mit der irdischen 4. Ebenso kommt der Ausdruck „*Buch*“ 28-mal in der Offenbarung vor. Die Zahlen sagen: Alles erfüllt sich perfekt, wenn der auferstandene und verherrlichte Jesus die Dinge in die Hand nimmt!

Anbetung vereint den Himmel mit der Erde. Jetzt schon.  
 Deshalb ist sie so wichtig. Eigentlich das Wichtigste, was wir hier auf der Erde tun können!  
 Jesus anbeten, den Auferstandenen! Und durch Ihn den Vater – im Heiligen Geist.  
 Wofür? Dafür, dass Jesus *mit Seinem Blut Menschen für GOTT erkauft hat – aus allen Nationen*. Damals konnte man Sklaven freikaufen.  
 Heute muss man manchmal entführte Menschen aus einer Geiselhaft freikaufen, um sie vor dem Tod zu retten.  
 Genau das hat Jesus für uns getan: Uns aus der Herrschaft der Sünde, des Todes und aller dunklen Mächte freigekauft.  
 Diesen Freikauf, dieses Opfer am Kreuz hat GOTT durch die Auferweckung Seines Sohnes bestätigt. Sonst wäre Jesus nur ein gescheiterter guter Kerl gewesen.  
 So aber ist Er das *Lamm GOTTES*, das uns *freigekauft* und erlöst hat.  
 Wofür? Dass wir nun machen, was wir wollen – zu unserem eigenen Vergnügen?  
 Dann begeben wir uns in die alte Sklaverei zurück, auch wenn wir das nicht merken.  
 Nein – *für GOTT erkauft*. Dass wir *unter Seiner Herrschaft* leben – als *Priester*.  
 So werden wir zu Menschen, in denen sich Himmel und Erde verbinden.  
 Menschen, die die Nöte der Erde im Gebet vor GOTT im Himmel bringen.  
 Menschen, die auf der Erde zur Ehre GOTTES leben und IHN anbeten.  
 Menschen, die so an der Regierung GOTTES Anteil haben und mit IHM *herrschen werden*.  
 Das ist so großartig, so gewaltig, dass selbst alle Engel und Wesen im Himmel GOTT und den auferstandenen Jesus, das Lamm und den Löwen, nur anbeten können.  
 Sie haben vermutlich sehr viel besser verstanden, was das Opfer von Jesus am Kreuz bedeutet – als wir es verstanden haben.  
 Sonst würden wir überfließen vor Dankbarkeit!  
 Sonst könnten auch wir nicht aufhören, Jesus anzubeten!  
 Und wir würden unsere Stellung vor GOTT und auch die Stellung, die wir von GOTT her in der Welt haben – endlich einnehmen.  
 Wir würden dann vieles, was hier läuft, sicher immer noch nicht schön finden.  
 Aber wir würden uns davon nicht länger unterkriegen und bestimmen lassen.  
 Wir würden die Herrschaft GOTTES anerkennen und uns entsprechend verhalten.  
 Wir haben also zwei Möglichkeiten: Entweder wir beugen uns vor Jesus und beten Ihn an, entweder wir erkennen Seine Herrschaft über alles an.  
 Oder wir werden von dieser Welt und ihren Umständen beherrscht.  
 Als Jesus auferweckt wurde, ist die Herrschaft des Himmels hier schon angebrochen.  
 Die Macht des Todes wurde gebrochen und damit alles besiegt, was in dieser vergänglichen Welt herrscht und herrschen will.  
 Wie Jesus auferstanden ist, werden die auferstehen, die Ihm gehören.<sup>15</sup>  
 Und dann, nach dem notwendigen Gericht, das alle Nöte wendet und beendet, wird die ganze Schöpfung zu etwas ganz Neuem auferstehen!  
 Das ist unsere Perspektive! Das kommt!  
 Was wann wie konkret kommt, bestimmt nur der auferstandene Herr, niemand anderes!  
 Den entscheidenden großen Reset-Knopf wird ER drücken, nicht Herr Schwab, das Weltwirtschaftsforum, die mächtige Mutti der Nation oder wer auch immer.  
 Ich denke, es lohnt noch ein kurzer Blick auf das folgende Kapitel.  
 Da lesen wir, wie das Lamm nun die ersten Siegel des Buches öffnet.  
 Ich sage ausdrücklich **nicht**, dass sich das jetzt oder in allernächster Zeit so erfüllt.  
 Das weiß ich nicht. Aber ich finde die Abfolge der Ereignisse dort hochinteressant.  
 Manchmal gibt es in der Prophetie und Geschichte gewisse Muster, die sich wiederholen.  
 So könnte doch manches tatsächlich sehr aktuell sein in Offenbarung 6.

<sup>15</sup> Das buchstabiert 1. Korinther 15 durch, besonders ab Vers 12

Das Lamm, Jesus, öffnet also die Siegel. Ein himmlisches Kommando ertönt. Und daraufhin erscheinen vier farbige Pferde mit ihren Reitern auf der irdischen Weltbühne. Zuerst kommt ein **weißes Pferd**. Manche denken, das wäre Jesus, weil Er in Offenbarung 19 ebenfalls mit einem weißen Pferd kommt.<sup>16</sup> Dieses weiße Pferd macht also zumindest einen positiven Eindruck. Darauf sitzt einer. Er *hat einen Bogen* als Waffe. Und ihm *wird eine Krone gegeben, ein Siegeskranz*. Die lateinische Bibel<sup>17</sup> schreibt: „*corona*“. Er tritt seinen Siegeszug an. Der Corona-Reiter scheint die ganze Welt zu erobern. Interessant ist, dass er nur einen Bogen hat. Von Pfeilen lesen wir gar nichts. Siegt diese Figur, die sich so positiv und vielleicht als Retter in Szene setzt, etwa nur oder vorwiegend durch Drohungen und Verbreitung von Angst? Echte Pfeile scheint sie gar nicht zu verschießen...

Als zweites wird ein **feuerrotes Pferd** auf die Weltbühne gerufen. Der darauf Sitzende wird mit der Fähigkeit ausgestattet, *den Frieden von der Erde zu nehmen*. Die Folge: Alle gehen einander an die Gurgel und schlachten sich gegenseitig ab. Bürgerkrieg überall? Wir sehen, wie Corona spaltet. Die einen fordern, die sogenannten „Querdenker“ von der Straße zu spülen, die anderen, die Regierung aus dem Amt zu jagen. Wir sehen, wie Leute medial abgeschossen, ausgelöscht werden. Ob die Auseinandersetzungen noch gewalttätiger werden?

Ein Christ mit einem internationalen Dienst, der durchaus ernst zu nehmen ist, hatte vor einiger Zeit einen prophetischen Traum. Darin sah er, dass die weltweite Gemeinde von Jesus durch eine Art Bürgerkrieg geht, in dem die Christen aufeinander losgehen.<sup>18</sup> Spaltung. Streit. Kämpfe. *Der Friede wird genommen*. Etwas davon erleben wir gerade. Danach hat ein **schwarzes Pferd** seinen Auftritt. Inflation und Wirtschaftskrise. Irgendwann platzt die Blase aus massenhaft gedrucktem Geld. Und dann wird alles ganz anders... Die Frage ist hier wohl nicht mehr, ob das kommt, sondern wann.

Schließlich das vierte Siegel – **ein grünlich-fahles, leichenblasses Pferd**: Tod. Viele sterben. U.a. wohl durch eine Seuche, sagen viele Ausleger.<sup>19</sup>

Es gibt Wissenschaftler, die befürchten: Die jetzigen Maßnahmen beschleunigen Mutationen, schwächen das Immunsystem und schädigen die Lungen.

Das könnte in wenigen Jahren zu sehr, sehr vielen Todesfällen weltweit führen.

Wie wissenschaftliche fundiert diese Befürchtungen und Warnungen sind, kann ich nicht beurteilen. Ob sie eintreffen, weiß ich erst recht nicht, das weiß niemand.

Ob das etwas mit diesen Siegeln zu tun hat, weiß ich ebenfalls nicht.

Corona – Bürgerkrieg – Inflation – Tod – das ist zumindest eine denkbare Abfolge.

Vielleicht bedeuten die Siegel auch etwas völlig anderes. Was wir aber merken könnten: Es wird immer vorstellbarer, was die Offenbarung ankündigt.

Wir sind so weit fortgeschritten in den technischen, wissenschaftlichen und militärischen Möglichkeiten, in der Globalisierung, in der Gesetzlosigkeit<sup>20</sup> – und im Heilsplan<sup>21</sup>

GOTTES:

Da erscheinen die Szenarien der Offenbarung immer realistischer und rücken näher.

Und was müssen wir da zuerst wissen? Nicht wann was kommt!

Sondern: Wer kommt! Und wer jetzt schon regiert! Der auferstandene Jesus Christus!

Er kennt alles Leid! Er hat es selbst durchgemacht: *Das Lamm, wie geschlachtet*.

<sup>16</sup> Offb 19,11ff

<sup>17</sup> Vulgata

<sup>18</sup> Reinhard Hirtler. <https://www.youtube.com/watch?v=AMbKBVaUz7s> Unabhängig davon, wie man zu solchen prophetischen Erfahrungen und Voraussagen steht: Was Reinhard Hirtler über die notwendige Herzeshaltung für jeden Christen sagt, ist in seiner Wichtigkeit kaum zu überschätzen.

<sup>19</sup> Viele fassen θάνατος [*thanatos*] als Pest auf.

<sup>20</sup> Vgl. Matth 24,12 Urtext: die Gesetzlosigkeit nimmt überhand. Siehe auch 2. Thess 2: Urtext: Geheimnis der Gesetzlosigkeit / der Mensch der Gesetzlosigkeit / der Gesetzlose

<sup>21</sup> Matth 24,14

Aber nun ist Er allmächtig, allsehend und allwissend. Nochmal:  
 Alles, was uns in dieser Welt an Bösem zugefügt werden kann, hat Jesus auch erlitten.  
 Und *überwunden!* Und Er hat uns von dem allen *freigekauft!*  
 Damit auch wir überwinden – und mit Ihm *herrschen!*<sup>22</sup>  
 ER allein bestimmt jetzt und befiehlt, was / wann / wo / wie lange geschieht.  
*Er, der Löwe von Juda, hat überwunden!* Alle, die jetzt hier Angst und Schrecken  
 verbreiten, werden in Angst und Schrecken vergehen.

Jammern wir wie die Welt: Ach, das jetzt auch noch – und das auch noch?  
 Oder ehren wir den auferstandenen HERRN der Welt?  
 Denn ER führt diese Welt zum Ziel, auch durch die Gerichte, die unvermeidlich sind!  
**Beugen wir uns vor IHM und beten IHN an über dem Geschehen in der Welt heute,  
 weil wir uns IHM ganz ausgeliefert haben?  
 Oder lassen wir uns beugen und kaputt machen vom Unheil dieser Welt,  
 dem wir uns ausgeliefert haben?**  
 Liebe Gemeinde, genau das ist die Alternative, vor der wir stehen!

+++

Es ist zum Weinen, wenn der Tod zuschlägt und uns einen Menschen nimmt.  
 Es ist zum Weinen, wie ein heimtückisches und unberechenbares Virus Menschenleben  
 zerstört – auf die eine oder andere Weise.  
 Es ist zum Weinen, dass die Mächtigen dieser Erde die Probleme dieser Welt  
 nicht wirklich lösen können.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn das alles wäre.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn der Tod das letzte Wort hätte und alles besiegen würde.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn die wirklichen Lösungen nie gefunden würden.  
 Uns bliebe nur das Weinen, wenn ...Jesus nicht wäre, nicht auferstanden wäre.  
**Weine nicht!** sagt die Stimme vom Himmel.  
 Denn Er *hat überwunden* – alles, was uns Angst machen kann und was uns bedroht.  
 Er ist Herr der Geschichte und wird sie zum Ziel führen.  
 Wer sich Seiner Herrschaft unterstellt,  
 den werden negative Umstände nicht mehr beherrschen.  
 Wer vor Ihm niederfällt und sich beugt, kann vor allen anderen gerade stehen.  
 Wer GOTT und Seinen auferweckten Sohn *über alle Dinge fürchtet, liebt und vertraut,*<sup>23</sup>  
 muss nichts anderes mehr fürchten.

Predigtlied: EG 114, 6-8

Zum Sehen und Hören:

*Ist ER würdig? (Is He Worthy?)* <https://www.youtube.com/watch?v=1pBeDoSIUnU>

<sup>22</sup> Vers 10. In manchen Handschriften steht das „*herrschen*“ im Präsens. Vermutlich ist aber die Futur-Lesart zu bevorzugen.

<sup>23</sup> Vgl. Martin Luthers bekannte und geniale Erklärung zum 1. Gebot.

## Gebet<sup>24</sup>

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
drum müssen wir nicht mehr in Niederlagen leben.  
Und was in unsren Augen als Verlust erscheint,  
das kannst Du immer noch in Deinen Sieg verwandeln!

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
drum müssen wir uns nicht mehr fürchten:  
Selbst in das größte Dunkel reicht Dein Auferstehungslicht.  
Du sagst: Habt Mut! ICH habe alles in der Hand!!

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
drum hat der Tod nicht mehr das letzte Wort.  
Und was uns stirbt und uns genommen wurde,  
das kannst Du in ein völlig neues Leben wandeln!

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
drum müssen wir nicht mehr entmutigt leben.  
Dem Selbstmitleid hast Du den Todesstoß versetzt!  
So darf uns Freude und auch Kraft ganz neu erfüllen!

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
trägst Du die wahre Krone – niemand sonst.  
Was uns bedroht und was Verwirrung stiftet,  
das sieht in Deinem Licht ganz anders aus.

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
darum hat unsre Welt noch eine Chance.  
Und wenn auch Chaos und Verderben toben:  
Du wirst bald kommen und dann machst Du alles neu!

Weil Du gesiegt hast, Herr,  
darum gebührt Dir alle Ehre!  
Die Klagen und die Selbstbezogenheit sind überholt.  
Anbetung sei Dir – jetzt und allezeit!

---

<sup>24</sup> Aus: Gebete durch das Jahr <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/gebete-durch-das-jahr/>